vinetur

Japans Beaujolais-nouveau-Importe dürften dieses Jahr 87,5 Prozent unter dem Höchststand von 2004 liegen

Suntory rechnet mit 130.000 Neun-Liter-Kartons beziehungsweise 1,17 Millionen Litern und unterstreicht damit den langfristigen Rückgang einer einst bedeutenden saisonalen Weinkategorie.

Freitag, 20. November 2026



Japan wird dieses Jahr voraussichtlich 130.000 Neun-Liter-Kartons französischen Beaujolais nouveau importieren. Das wäre ein Rückgang um 87,5 Prozent gegenüber dem Höchststand des Marktes im Jahr 2004, wie aus einer Prognose hervorgeht, die Yomiuri Shimbun am Donnerstag, dem 19. November, zitierte.

Das prognostizierte Volumen entspricht 1,17 Millionen Litern. Auf dem Höchststand 2004 importierte Japan 1.040.000 Kartons beziehungsweise 9,36 Millionen Liter. Über den Zeitraum von 22 Jahren entspricht der Rückgang 910.000 Kartons oder 8,19 Millionen Litern.

Der Bericht wurde von Livedoor News wiedergegeben und führte die landesweite Prognose auf Suntory zurück. Bei der Zahl handelt es sich demnach um eine Schätzung des Unternehmens und nicht um eine endgültige Zollstatistik. Einen Geldwert der Importe nannte der Bericht nicht.

Auch eine landesweite Gesamtzahl für 2025 wurde nicht angegeben. Ohne diese Zahl lassen die verfügbaren Informationen keinen Jahresvergleich für den japanischen Markt zu. Die Angabe von 87,5 Prozent bezieht sich ausschließlich auf die Veränderung zwischen dem Höchststand von 2004 und der Prognose für das laufende Jahr.

Beaujolais nouveau ist weder eine Marke noch eine eigene Weinappellation. Der Begriff bezeichnet junge Weine aus den Appellationen Beaujolais und Beaujolais Villages in der französischen Weinregion Beaujolais. Die japanische Importzahl misst daher die Nachfrage nach einer bestimmten saisonalen Weinkategorie, nicht nach französischem Wein im Allgemeinen oder nach Importwein insgesamt.

Im Weinhandel werden Mengen häufig in Neun-Liter-Kartons angegeben, die zwölf Flaschen à 750 Milliliter entsprechen. Auf dieser Basis würden der Prognose zufolge dieses Jahr rund 1,56 Millionen Standardflaschen nach Japan gelangen, verglichen mit etwa 12,48 Millionen Flaschen auf dem Höchststand von 2004. Der Vergleich zeigt, wie weit die Kategorie von den damaligen Mengen zurückgefallen ist, als Japan zu den sichtbarsten Auslandsmärkten gehörte.

Die Zahlen des Berichts beziffern den langfristigen Rückgang eines bekannten französischen Weinsegments in Japan. Sie belegen keinen Einbruch des gesamten Importweingeschäfts und sollten auch nicht als Rückgang allein im laufenden Jahr verstanden werden. Der Rückgang erstreckt sich über mehr als zwei Jahrzehnte und betrifft ausschließlich die Importe von Beaujolais nouveau.

Auch der Zeitpunkt des Berichts ist relevant, da Beaujolais nouveau als frischer, neu auf den Markt gebrachter Wein angeboten wird und eng an eine bestimmte Verkaufssaison gebunden ist. In Japan hat die Kategorie dadurch seit Langem eine öffentliche Präsenz, die über ihren Anteil am gesamten Weinabsatz hinausgeht. Dennoch deutet die am Donnerstag, dem 19. November, zitierte Schätzung darauf hin, dass die Importmengen inzwischen deutlich unter dem Niveau der frühen 2000er-Jahre liegen.

Für Einzelhändler, Händler und Erzeuger bietet die aktuelle Prognose einen begrenzten, aber klaren Anhaltspunkt dafür, wie sich eine einst bedeutende Importkategorie verändert hat. Erfasst werden ausschließlich die nach Japan gelieferten Mengen an Beaujolais nouveau, angegeben in Kartons. Der von Livedoor News veröffentlichte Bericht enthält weder Wertangaben noch eine vergleichbare landesweite Zahl für 2025.